



Wichtige Info – für Sie auf den Punkt gebracht!



Gutes Trinkwasser – auch in Zukunft?!

Über 1 Million Kunden vertrauen auf das saubere und gesunde Trinkwasser vom OOWV. Zu Recht: Unser Wasser entspricht höchsten Qualitätsansprüchen. Es bestehen aber erhebliche Risiken für die Ressource Grundwasser.

Wir gewinnen das Trinkwasser ausschließlich aus Grundwasser. Aus den bis zu 166 Meter tiefen Brunnen gelangt das Grundwasser in eines unserer Wasserwerke und wird dort zu Trinkwasser aufbereitet. Es häufen sich in letzter Zeit Meldungen, in denen von Stoffen berichtet wird, die das Grundwasser – und damit zukünftig auch das Trinkwasser – gefährden. Was steckt dahinter?

Nitrat

Nitrat ist ein Salz, das durchaus nützlich sein kann. Zuviel Nitrat ist jedoch ungesund, denn es kann sich im Körper zu Nitrit umwandeln und gesundheitsschädlich sein. Deshalb hat der Gesetzgeber den zulässigen Grenzwert auf 50 mg Nitrat pro Liter Wasser festgelegt. Diesen Wert unterschreiten wir im Trinkwasser deutlich. Anders sieht es jedoch im jungen Grundwasser aus: In vielen flachen Messstellen wird der gesetzliche Höchstwert bis zum Dreifachen übertroffen. Im südoldenburgischen Raum ist diese Entwicklung stärker zu beobachten als im nördlichen Verbandsgebiet. Wir müssen Sorge dafür tragen, dass auch in Zukunft unsere Brunnen nitratarmes Grundwasser fördern. Deshalb setzt sich der OOWV dafür ein, dass konsequent nur so viel Stickstoff aus Düngern auf die Felder ausgebracht werden darf, wie durch Pflanzen aufgenommen und im Boden vollständig abgebaut werden kann.





Wichtige Info – für Sie auf den Punkt gebracht!

Pflanzenschutzmittel

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln sind bereits in einigen Grundwassermessstellen nachgewiesen worden. Dabei wird unterschieden zwischen „relevanten Metaboliten“ (schädliche Rückstände) und „nichtrelevanten Metaboliten“ (unschädliche Rückstände). Ob relevant oder nichtrelevant: Wirkstoffe und Rückstände von Pflanzenschutzmitteln gehören nicht ins Grundwasser.

Im Trinkwasser weisen wir keine schädlichen Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln nach. Fündig werden wir aber bei den nichtrelevanten Metaboliten, also Rückständen, die als unschädlich gelten. Die Werte liegen deutlich unter den formulierten gesundheitlichen Orientierungswerten.

Generell ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Wasserschutzgebieten auf den vom OOWV verpachteten Flächen verboten. Die Sicherheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Sollten wir im Rahmen unserer sehr strengen Kontrollen eine Belastung von Förderbrunnen mit gefährlichen Stoffen feststellen, nehmen wir diese umgehend außer Betrieb.

Mikroplastik

Der OOWV hat in einer Pilotstudie Trinkwasser und Abwasser auf Mikroplastik untersuchen lassen. Das Ergebnis: Mikroplastik wurde im Trinkwasser nicht festgestellt, wohl aber im Abwasser. Beim Waschen von Fleece-Pullovern, durch die Benutzung von Zahnpasta und Kosmetik gelangen kleinste Plastikteilchen ins Abwasser. Dieser Aufgabe sind Kläranlagen bisher nicht gewachsen. Der OOWV führt auch hier weitere Untersuchungen durch.

Der Beste Schutz für die Natur ist der Verzicht auf bestimmte Stoffe oder das frühzeitige Herausfiltern von Plastikteilchen schon bei der Herstellung von Produkten.



Sie haben noch Fragen?

Rufen Sie uns einfach an!

Jennet Warns

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 04401 916-156

Oldenburgisch-Ostfriesischer

Wasserverband

Georgstraße 4, 26919 Brake

Telefon 04401 916-0

oowv.brake@oowv.de

www.oowv.de



OOWV

gemeinsam · nachhaltig · transparent